

Liebe Mitglieder,  
da ich die Mitgliederinformation vor unserem Sommerfest im Juli aus gesundheitlichen Gründen nicht fertigstellen konnte, habe ich die jetzige Ausgabe wegen der vielen Themen um zwei Seiten erweitert. Ich finde es überaus wichtig die Aktivitäten des Vereins unseren Mitgliedern mitzuteilen und auch so für die Vereinschronik festzuhalten.

Nun hatten wir bereits die zweite Kulturveranstaltung in unserer Leienfeldmühle. Mit dem Konzert von Woman's Work und der Lesung mit Beatrix Lesch und Michael Frank haben wir in diesem Jahr bereits zwei hochkarätige Veranstaltungen in der Leienfeldmühle erlebt. Wir streben auch weiterhin an, mindestens zwei Events im Jahr anzubieten.

Erwin Unkelhäußer, 1. Vorsitzender

## Adventsbasar

Wir würden uns sehr freuen, wieder viele Mitglieder zu unserem diesjährigen Adventsbasar am 1. Dezember begrüßen zu dürfen. Für das leibliche Wohl wird natürlich bestens gesorgt. Freuen wir uns darauf, dass uns Glühwein- und Zimtwaffelgeruch auch in diesem Jahr auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen. Die Bilder sind vom Adventsbasar 2017.



## Lesung mit Beatrix Lesch

Mit der Lesung am 07. Oktober konnten wir ein weiteres Versprechen, die Leienfeldmühle für kulturelle Zwecke zur Verfügung zu stellen, einlösen. Beatrix Lesch hat mit ihrer Lesung versucht das Leben mit

Texten von Anselm Grün neu zu erfahren. So sollte man zum Beispiel im Augenblick und in der Gegenwart bewußter leben, um sich selbst zu erfahren, oder der Hektik des Alltags durch Langsamkeit begegnen denn nur wer loslassen kann findet die nötige Gelassenheit. Solche und noch mehr Weisheiten wurden den Besuchern eindrucksvoll näher gebracht. Michael Frank hat Beatrix Lesch mit passenden Liedern am Saxophon harmonisch begleitet. Wie zum Beispiel



mit „Let it be“ von den Beatles oder „Der Frühling“ von Vivaldi oder auch von J.S. Bach das Stück „Bourree“. Die Besucher erlebten einen sehr schönen Abend mit Kerzenschein im Ambiente der alten Mühle. Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Beatrix Lesch und Michael Frank für diese besondere Veranstaltung.



## Unser Vereinsname

Unser Vereinsname „Heimat- und Verkehrsverein Gornhausen Fronbachtal e.V.“ soll in unserer nächsten Mitgliederversammlung Anfang 2019 in „Heimat- und Kulturverein Gornhausen e.V.“ umbenannt werden. Hierzu hatten wir bereits in der letzten Generalversammlung berichtet und hingewiesen. Die anwesenden Mitglieder haben dies auch in einer Probeabstimmung befürwortet. Näheres hierzu rechtzeitig in der nächsten Mitgliederinformation.



## Sommerfest

Am 21. und 22. Juli fand unser zweites Sommerfest in der Leienfeldmühle statt. Wie im Vorjahr besuchten uns auch diesmal wieder zahlreiche Gäste von fern und nah. Für das passende Ambiente sorgte auch diesmal der aufgebaute Lattenzaun vor der Mühle. Herzlichen Dank an die Dorfgemeinschaft Oberkleinich, die uns auch in diesem Jahr den Zaun zur Verfügung gestellt hatten. Natürlich hat auch wieder das Bierfahrrad von der Cusanus Brauerei Bernkastel und unsere neue Müllerhütte im Außenbereich der Leienfeldmühle unser Fest aufgewertet. Neben Schwenkbraten und Grillwürstchen ließen sich unsere Gäste erstmals mit vor Ort geräucherten Forellen kulinarisch verwöhnen. Jennie und Klaas De Boer bereiteten die Forellen in ihrem selbstgebaute Räuherofen zu. Hierfür herzlichen Dank! Herzlichen Dank auch für die vielen Kuchen- und Salatspenden. Insgesamt so denken wir, hat unser Sommerfest mittlerweile einen festen Platz im Veranstaltungskalender von Gornhausen eingenommen.

## Konzert mit Woman's Work

Ein ganz besonderes Highlight erlebten unsere Besucher am 20. Juli, also einen Tag vor unserem Sommerfest, mit dem Konzert von Woman's Work. Silvia Berthold (Gesang) und Tanja Silcher (Kontrabass) schafften es durch ihre Leidenschaft am Musizieren die Zuhörer zu begeistern. Mit Popsongs und Rockballaden, die sie mit eigenen kreativen Arrangements vortrugen, ließen sie den Abend zu einem unvergesslichen Event werden. Vor dem Konzert stimmten sich die Besucher mit einem Glas Sekt auf den Abend ein, und in der Pause reichten wir Käseteller und Brezeln. Nach dem Konzert gab es natürlich auch Gelegenheit sich mit den Künstlern zu unterhalten und Erinnerungsfotos zu „schießen“.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Michael Frank, der dieses wunderbare Konzert organisierte.



## ADAC Rallye

Am 19. August 2018 führte wieder nach langer Pause die ADAC Rallye Deutschland, mit der Wertungsprüfung Grafschaft, nach Gornhausen. Organisiert wurde die Veranstaltung, hinsichtlich Parkplätze und Beköstigung der Zuschauer, von den vier örtlichen Vereinen. Eine besondere Herausforderung war, dass die Veranstaltung von 6.00 früh bis nur 12:00 Uhr mittags ging, und die Feuerwehr gar Nachts im Einsatz war. Aber alle Mühen haben sich gelohnt,

denn jeder Verein konnte einen satten Gewinn für seine Vereinskasse verbuchen.

## Chronik Gornhausen

Wir vom Chronikteam waren sehr gespannt, ob und wie viele Bürger von Gornhausen unserer Einladung zur Fotosammlung am Samstag dem 24. März folgen würden und wurden sehr positiv überrascht - es kamen viele. Besonders überraschend war, dass sogar einige sehr junge Mitbürger den Weg in den Gemeindesaal gefunden hatten. Die „ganz alten“, quasi die Urgesteine der aktuellen Mitbürger, haben wir etwas vermisst.

Zunächst wurden die alten Bilder auf „Chronik-Tauglichkeit“ und Qualität gesichtet und danach PC-mäßig gescannt. Auf diese Weise sind sie zunächst mal gesichert und gehen also nicht mehr verloren. Der zweite Schritt war, die Fotos mit den Anwesenden zu erläutern. Dazu wurden die Fotos auf eine Leinwand projiziert. Dann galt es zu klären und zu diskutieren, aus welcher Zeit stammt das Foto, wer ist darauf zu erkennen, welchen Anlass zeigt das Foto. Es war für uns doch sehr erstaunlich, dass sogar auf sehr alten Fotos noch die abgebildeten Personen erkannt wurden, obwohl die Anwesenden diesen Personen zu Lebzeiten nicht begegnet waren oder man diese nur in sehr jungen Jahren kannte. Aber die Ähnlichkeit mit den nachfolgenden Generationen hat doch so manches Gesicht „verraten“. Das nachfolgende Beispielbild zeigt die Familie Michel vor der früheren Gaststätte Michel – heute Geschichte, was den Familiennamen und das Gebäude betreffen.



Wir haben über 100 alte Fotos gescannt, die in irgendeiner Form in der Chronik verwendet werden. Wir sind aber weiterhin auf der Suche nach Fotos oder auch Aufzeichnungen, Tagebüchern pp. aus alten Zeiten.

Das Chronikteam bedankt sich recht herzlich bei allen Mitbürgern, die den Weg ins Bürgerhaus gefunden hatten und uns ihre Fotos zur Verfügung gestellt haben.

## Brunnen am Haager Weg

Wie bereits in der vorherigen Ausgabe der Mitgliederinformation berichtet, war der Wasserzufluss für unseren Brunnen am Haager Weg durch neugierige kleine Frösche, die sich durch den Schlauch zwängten, des öfteren verstopft. In Absprache mit dem Wasserwerk der Verbandsgemeinde haben wir beim



Zulauf eine Rückstauklappe (Froschklappe) aufgesetzt. Damit wurde erreicht, dass einerseits das überschüssige Quellwasser ungehindert der Natur zurückgeführt werden kann, und andererseits unser Zufluss zum Brunnen nicht mehr durch Frösche verstopft werden kann.

## Müllerhütte

Nachdem unsere Müllerhütte bei dem Weihnachtsbazar 2017 ihre erste Bewährungsprobe erfolgreich als Verkaufshütte für Getränke und Würstchen bestanden hatte, wurde sie zur besseren weiteren Verwendung für die Zukunft ausgerüstet. Die Herausforderung bestand darin, die Hütte ohne immer wieder mühsames Auf- und Abbauen für die verschiedensten Gelegenheiten, transportfähig zu machen. Hierbei hatte unser Mitglied Karl Kieren die „zündende Idee“. Man müsste die Hütte mit einem Stahlgerüst unterbauen, damit man mit den Gabeln am Traktor die komplette Hütte hochheben und transportieren kann. Gesagt, getan und schon bestellten wir beim Stahlhandel Heinrich Lütticken in Wittlich 6 Stäbe Flachstahl mit den Maßen 100 x 6 mm und je 6 Meter lang. Diese Stäbe hat nun Karl zu einer Unterkonstruktion passend zu den Maßen der Hütte zusammengeschweißt.



Damit die Hütte auf diesem Gerüst sich beim Transport nicht verschieben kann, hat Otmar Unkelhäußer die Hütte mit 10 Flacheisen am Stahlgerüst fixiert. Zu unserem Sommerfest am 21. und 22. Juli wurde

sie dann von Andreas Unkelhäußer mit dem Traktor von Heinz Schäfer erstmals an den Bestimmungsort neben der Leienfeldmühle transportiert. Erfreut stellten wir fest, dass sich alle Mühlen gelohnt hatten. Die Müllerhütte kann ab sofort im aufgebauten Zustand an jeden Platz problemlos transportiert werden. Herzlichen Dank an die Akteure Andreas, Thomas, Otmar und Erwin Unkelhäußer und besonders an Karl Kieren für den Aufbau der Unterkonstruktion.

Außerdem wurde die Müllerhütte vorher im auseinandergebauten Zustand aufwendig gestrichen, damit sie auch langlebig verwendet werden kann. Herzlichen Dank hierfür an die „Maler“ Marlene Unkelhäußer, Andrea Schleder und Uschi Beucher-Hammes. Das Dach wurde noch mit einer Dachpappe abgedichtet und der Fußboden im Inneren mit einem PVC Belag ausgelegt.

Herzlichen Dank hierfür an die Mitglieder Otmar, Thomas und Erwin Unkelhäußer. Die Müllerhütte ist nun perfekt für jeden Anlass einsetzbar.

### Renovierung Leienfeldmühle

Die beiden Mehlsiebe befanden sich bei Übernahme der Leienfeldmühle in einem kaputten und unbrauchbarem Zustand. Die Siebe waren zerrissen und das Gestell ging „aus dem Leim“. Auch der Holzwurm hatte „ganze Arbeit geleistet“.



Das widersprach natürlich unserem Ziel die Mühle in einen funktionstüchtigen Zustand zu versetzen. Zunächst hat Erwin Unkelhäußer beiden Siebe aus dem Mehlschrank ausgebaut, die alten Siebe entfernt und das Gestell gründlich gesäubert. Unser Schreiner Georg Hammes hat alsdann die Holzverbindungen neu verleimt und defekte Holzstellen repariert. Außerdem hat Georg den Holzwurm erfolgreich bekämpft. Nun waren die Siebgestelle zur Neubespannung optimal hergerichtet. Nach langer Recherche im Internet hat Erwin eine Firma gefunden die diese Aufgabe „meistern“ kann. Mit meiner Ansprechpartnerin Anna Fischer von der Firma Bückmann GmbH & Co. KG in Mönchengladbach habe ich dann alle Details besprochen und ihr auch Muster

der alten Siebe zur Beurteilung geschickt. Nach Prüfung dieser Siebmuster haben wir dann ein annehmbares Angebot mit folgenden Parametern erhalten.

Siebewebe aus Polyamid (Polyamid ist eine synthetische Faser, die sehr reißfest und elastisch ist)

Die Fadenstärke des ersten Mehlsiebes beträgt 122 µm (das sind 0,122 mm, zum Vergleich hat ein Menschenhaar eine Stärke von ca. 0,07 mm)

Die Maschenweite dieses Siebes beträgt 200 x 200 µm (das sind 0,2 x 0,2 mm)

Das zweite kleinere Mehlsieb ist etwas gröber und hat eine Fadenstärke von 220 µm (also 0,22 mm) und eine Maschenweite von 500 x 500 µm (also 0,5 x 0,5 mm)



Meine Frau Birgit und ich nahmen nun den beschwerlichen Weg auf uns, um die Gestelle zum Bespannen nach Mönchengladbach zu bringen. Hier wurden die Siebe nun vom Mitarbeiter der Fa. Bückmann Alwin Schotten fachmännisch bespannt. Am 04. September holten wir die Siebe wieder ab. Sie stehen nun in neuem Glanz zum Einbau in den Mehlschrank bereit. Dies war eine wichtige und notwendige Maßnahme zur funktionsfähigen Renovierung der Leienfeldmühle.



Herzlichen Dank an Anna Fischer und Alwin Schotten von der Fa. Bückmann in Mönchengladbach für die überaus freundliche Zusammenarbeit und für die fachmännische perfekte Ausführung.

Verantwortlich für den Inhalt: Erwin Unkelhäußer, Vorsitzender